Press release | 13.06.2013

Türkei

Erdogan muss sich mit den Protestierenden zusammensetzen

Das Europaparlament hat heute eine Resolution zu den Unruhen in der Türkei angenommen, in der die Europaabgeordneten ihre Besorgnis über die unverhältnismäßige Anwendung von Gewalt durch die Ordnungskräfte gegen friedliche Demonstranten ausdrücken. Das Europaparlament fordert auch Premierminister Minister Recep Tayyip Erdogan auf, eine vermittelnde und versöhnliche Haltung gegenüber den Demonstranten einzunehmen, um eine weitere Eskalation zu vermeiden.

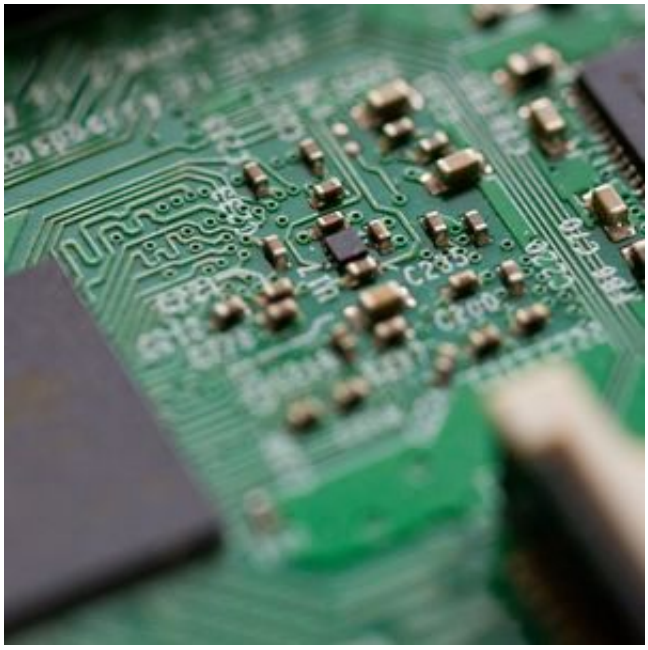
Ska Keller, Mitglied des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses EU-Türkei, kommentiert:

„Die Polizeigewalt in der Türkei muss sofort aufhören. Erdogan muss sich mit den Protestierenden zusammensetzen anstatt sie immer aufs Neue zu beschimpfen. Wir fordern die Vizepräsidentin Ashton und Erweiterungskommissar Füle auf, ihre Unterstützung für die Demonstranten in Istanbul und anderswo deutlich zum Ausdruck zu bringen. Wenn Erdogan erkennt, dass eine Pluralität, eine starke Zivilgesellschaft und bürgerliches Engagement Grundpfeiler der Demokratie sind, kann er daraus nur Vorteile ziehen, auch für die Beitrittsverhandlungen. Eine solch massive Polizeigewalt dagegen ist eines Beitrittskandidaten nicht würdig.“

Recommended

Press release

chris-ried



Digital Fairness Act falls short on addictive design

11.11.2026

Press release



[Ukrainian children in Russia: Parliament to call for u…]

11.11.2026

Press release

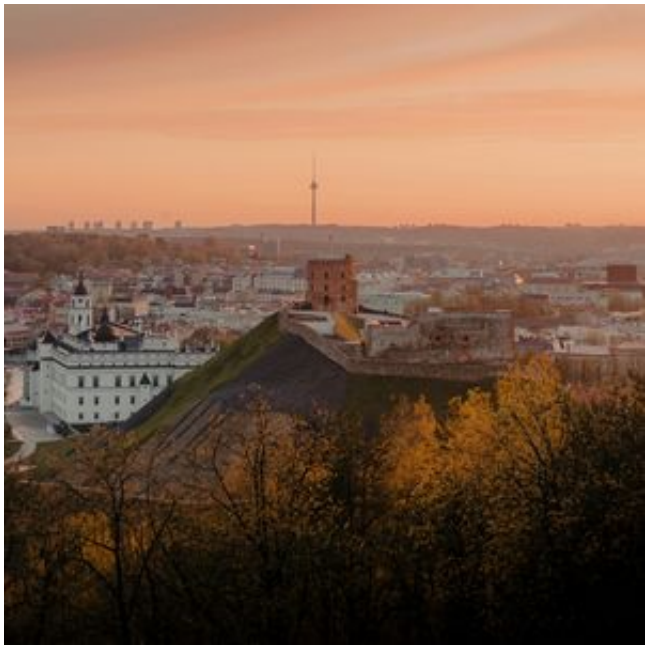
Redek Kozak



[Czech public media under attack - with Markéta Gregoro…]

11.11.2026

Press release



[Greens/EFA in Vilnius: Lithuanian Presidency must lead…]

05.11.2026

Responsible MEPs



Ska Keller

Member

Please share

- E-Mail